

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Teilnehmer: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Interessentinnen an der Arbeit des Frauenverbandes im Bund der Vertriebenen e.V.
- Anmeldung: Mit beiliegendem Formular bis zum **27. September 2008**. Die Teilnehmerinnen erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anreisehinweisen, bzw. bei zu hoher Beteiligung eine Absage.
- Tagungsstätte: Hotel GOLDEN TULIP, 98527 Suhl, Friedrich-König-Str. 1, Tel. 03681/710-0 (nur in Notfällen!), Fax 03681/710-333. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern mit D/WC. Die Unterbringung in EZ mit D/WC ist gegen die Zuzahlung von 20,00 € je Nacht möglich. Ein gebührenpflichtiges Parkhaus ist vorhanden.
- Verpflegung: Die Mahlzeiten werden unentgeltlich gereicht, außerdem Mineralwasser im Tagungsraum und Pausengetränke.
- Eigenleistung: Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 60,00 € (Teilnehmerinnen aus dem Ausland 10,00 €) wird zu Beginn der Tagung vereinnahmt, ebenso ggf. der EZ-Zuschlag in Höhe von 40,00 € für beide Nächte zusammen. **Auf schriftlichen Antrag kann eine ermäßigte TN-Gebühr gewährt werden.**
- Fahrtkosten: Die Fahrtkosten können nicht mehr übernommen werden. Zur Kostenersparnis bei der Bahnfahrkarte wird empfohlen, BahnCard 50 oder Sparpreise und Kombinationsmöglichkeiten zu erfragen. Es ist angezeigt, gemeinschaftliche Anreisen zu organisieren. Teilnehmer aus dem Ausland tragen einen Fahrtkosten-Eigenanteil von 5 €.
- Haftung: Der Veranstalter kann keinerlei Haftung bei Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise und am Tagungsort übernehmen.
- Veranstalter: Bund der Vertriebenen - Vereinigte Landsmannschaften und Landesverbände -, Bonn, in Zusammenarbeit mit dem Frauenverband im BdV e.V.
- Leitung: Sibylle Dreher, Bischofsgrüner Weg 88, 12247 Berlin, Tel.-Nr. +49(0)30/76678203 oder +49(0)160/1511388 mobil e-mail: dreher@frauenverband-bdv.de



**BUND
DER VERTRIEBENEN**

Geschichte ist nicht nur Vergangenheit Zeitzeugen im Dialog der Generationen

Verständigungspolitisches
Seminar für Frauen

10. - 12. Oktober 2008
in

SUHL, Südthüringen

Verantwortlich für das Programm:



Tagungsleiterin:
Sibylle Dreher

- Geschichte ist nicht nur Vergangenheit - Zeitzeugen im Dialog der Generationen

Die Tagungen und Seminare des *Frauenverbandes im BdV* wenden sich an Interessierte und Frauen, die sich mit dem „historischen deutschen Osten“ verbunden fühlen. Das sind Frauen vieler Generationen: Die Generation unserer Großmütter und Mütter und wir, die wir den Dialog mit den uns nachfolgenden Kindern, Enkeln und anderen Interessierten führen.

Die Fragen an Zeitzeugen werden an uns gestellt, die wir zum Teil nicht (mehr) aus eigener Anschauung Auskunft geben können, sondern uns erarbeitet haben, was wir wissen: So mancher private Bücherschrank, so mancher Stapel von gedruckten und handgeschriebenen Zeugnissen ist über die letzten 6 Jahrzehnte angeschwollen und könnte Auskunft geben an die, die jetzt die Heimat im Osten aus unterschiedlichsten Gründen entdecken. Es werden Antworten gesucht, weil nur an wenigen Stellen etwas über das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen erfahbar ist. Das Allgemeinwissen in Deutschland hat andere Schwerpunkte und ein Dokumentationszentrum gibt es (noch) nicht.

Geschichte ist nicht etwas Vergangenes - wie können und sollen auch heute aus ihr lernen. Man weiß inzwischen von den Kindern der inzwischen verstorbenen Vertriebenen, dass zu wenig in den Familien tradiert worden ist, dass zu wenig bekannt ist von den schweren Erlebnissen der sog. Kriegsgeneration. Die Menschen, die Krieg, Flucht und Vertreibung erlebt haben, waren Zeitzeugen mehrerer Systeme und mussten ihr eigenes Leben diesen anpassen. Ihre Erfahrungen sind von großem Wert für die nächsten Generationen.

Es ist begrüßenswert, dass die deutschen Vertriebenen mehr in das Interesse der Öffentlichkeit treten. Wie werden Zeitzeugen - solange es sie noch gibt - genutzt und wie werden ihre Äußerungen moderiert im Dialog der Generationen? Welche Informationen sind Voraussetzung für Verständnis und Verständigung auch mit den europäischen Nachbarn?

Auf dieser Frauentagung werden tragfähige Perspektiven in Europa gewonnen durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen. Zeitzeugenarbeit holt die Vergangenheit in die Gegenwart und in eine friedliche Zukunft. Das Bundesinnenministerium fördert das Seminar, an dem auch Frauen aus Polen und Tschechien teilnehmen.

Sibylle Dreher
Präsidentin

PROGRAMM

Änderungen vorbehalten

Freitag, 10. Oktober 2008

- 15:00 Uhr Anreise, Kaffeetrinken

15:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Sibylle Dreher, Präsidentin, Frauenverband im BdV e.V., Berlin

16:00 Uhr **Der Spielfilm *Untergang der Gustloff* und andere aktuelle**

Zeugnisse von Krieg, Flucht und Vertreibung - mit Diskussion

Moderation: *Dr. Elvira Schlewinski, Berlin*

19:00 Uhr **Das Medium Film und Zeitzeugenberichte**

Prof. Margit Eschenbach, Zürich

Sonnabend, 11. Oktober 2008

09:00 Uhr **Die Generation der Kriegskinder**

Der Krieg hat uns geprägt - Wie Kinder den 2. Weltkrieg erlebten - und aufarbeiteten

Prof. Dr. Margarete Dörr, Oberstenfeld, Autorin des neuen Buches zusammen mit der Zeitzeugin Prof. Dr. Gabi Köpp, Berlin.

Lesungen und Diskussion

12:30 Uhr Mittagessen

:

Konzeptideen zur Zeitzeugenarbeit - Moderation S. Dreher:

14:00 Uhr **Treibgut des Krieges - Das kann doch nicht alles gewesen sein**

- Vorstellung des Buches vom Frauenverband u. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge *Olav Teichert, Kassel* (angefragt)

15:00 Uhr **Geteilte Erinnerung - Polen und Deutsche berichten -**

Zbigniew Czarnuch, Museumsleiter, Autor, Lehrer i.R., Witnica

anschl. Kaffeepause

16:00 Uhr **Zeitzeugen in Europa – Veränderung der politischen Akzeptanz?**

Dr. Witold Pronobis, Historiker, Marwice

19:00 Uhr **Deutsche Frauen, Deutsche Opfer? Der unverstellte Blick -Unsere Mütter (aus)gezeichnet in der Zeit 1938 – 1958“**

Lesungen aus dem neuen Buch als Diskussionsgrundlage

Marlene Zinken, Herausgeberin, Troisdorf (mit Uta Würfel, MdB a.D.)

Sonntag, 12. Oktober 2008

09:00 Uhr **Zeitzeugen im Kreuzfeuer - subjektive Erfahrungen und objektive Geschichte in der Bewährung bei Zuhörern z.B. in Schulen**

Dr. Götz Hartmann, Historiker bei der ZeitZeugenBörse, Berlin

11:30 Uhr **Podiumsgespräch: Mit der Last der Geschichte in die Zukunft**

ReferentInnen und TeilnehmerInnen diskutieren über die Gestaltung des friedlichen Miteinanders generationenübergreifend

Moderation: *Ingrid Saenger, Rosbach*

13:00 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

